

Pressemitteilung

18.05.2015 – Ky

Natura öffnet am 22. Mai

Rastatter Freibad startet in seine 77. Saison – neu: Beachvolleyball-Platz und Spielgeräte – Eintrittspreise wie im Vorjahr

RASTATT. Noch wird geschrubbt im Natura und das neue Beachvolleyball-Feld mit einem ganz speziellen Sand befüllt. Alles andere ist jetzt schon startklar für den neuen Badesommer. Am Freitag (22. Mai) um 12 Uhr öffnet das Rastatter Familienfreibad Natura seine Pforten für die nun schon 77. Saison. „Unsere Gäste können sich auf etliche Neuheiten freuen“, informiert Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer der Stadtwerke Rastatt. Diese sind für den Betrieb der städtischen Bäder verantwortlich. Neu sind riesige Spielgeräte wie etwa ein Aquaroller und ein aufblasbarer Oktopus, mit denen sich Besucher bei etlichen Veranstaltungen vergnügen können. Auch ein Beachvolleyball-Feld haben die Stadtwerke Rastatt angelegt – mit einer ganz besonders angenehmen Befüllung. „Statt gewöhnlichem Sand haben wir die winzigen Kalkpellets verwendet, die bei der Entkalkung unseres Trinkwassers im Wasserwerk Ottersdorf entstehen“, berichtet der Geschäftsführer und fügt an: „Was dort quasi als Abfallprodukt anfällt, nämlich Quarzkügelchen mit angelagertem Kalk, ist als Untergrund für Beachvolleyballer optimal.“ Über die ganze Saison zieht sich auch in diesem Jahr wieder ein buntes Veranstaltungsprogramm, darunter am 12. Juli die beliebte Wasser-Olympiade und am 5. August das große Schwimmbadfest. In warmen und sonnigen Sommern liegt die Besucherzahl bei insgesamt um die 39.000.

Geöffnet hat das Natura montags bis freitags von 9 bis 20 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Bei Dauerregen oder Tageshöchsttemperaturen unter 15 Grad Celsius bleibt das Freibad geschlossen.

Sicherheit kostet

Rund 75.000 Euro haben die Stadtwerke über das Winterhalbjahr in notwendige Erneuerungen gesteckt, damit das Bad wieder fit für den kommenden Besucheransturm ist. So musste zum Beispiel das Dach des Betriebsgebäudes komplett saniert und aus statischen Gründen mit einer Abfangkonstruktion versehen werden. „Der Austausch von Sparren und Brettschalung sowie die Stützkonstruktion haben allein rund 45.000 Euro gekostet“, erklärt Olaf Kasprzyk. Diese Maßnahme sei unabdingbar gewesen, um die Sicherheit der Gäste zu gewährleisten. Wie jedes Jahr wurden auch wieder kaputte Fliesen ersetzt, ausgewaschene Fugen erneuert, technische Anlagen gewartet, die Außenflächen hergerichtet, Hecken ausgeschnitten und Bäume standsicher gemacht. Darauf entfallen – inklusive des neuen Beachvolleyball-Platzes – die restlichen 30.000 Euro. „Es gab viel zu tun“, sagt Olaf Kasprzyk, und fügt an: „Die Mitarbeiter im Freibad haben Enormes geleistet, damit alles pünktlich fertig wird. Sie verdienen ein großes Lob. Ich bin stolz auf dieses engagierte Team.“

Zukunft in der Diskussion

Wie lange das betagte Freibad noch Dienst tun wird, bewegt seit Jahren Gemeinderat und Bürger. Denn auch das Hallenbad ist in die Jahre gekommen und der Erhalt beider Bäder wird von Jahr zu Jahr teurer. Aktuell wird vom Rastatter Gemeinderat geprüft und beraten, ob eine Kombilösung realisiert werden soll, wie von der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen (DGfDB) empfohlen. Attraktive städtische Bäder tragen zur Lebensqualität einer Stadt bei, das wissen Stadt und Stadtwerke. „Von daher bin ich mir sicher, dass der Gemeinderat eine Lösung präferieren wird, welche die Wünsche von Bürgern und Vereinen ebenso berücksichtigt wie die Wirtschaftlichkeit“, fasst Olaf Kasprzyk zusammen.

Alle Informationen zum Natura, zu Veranstaltungen und Öffnungszeiten gibt es tagesaktuell im Internet unter www.baden-in-rastatt.de.

Bildunterschrift Natura:

Ab 22. Mai lockt das Natura mit Wasserspaß, Liegewiese und Neuheiten wie großen aufblasbaren Spielgeräten und einem Beachvolleyball-Feld.

Die star.Energiewerke versorgen insgesamt 29.000 Kunden zuverlässig und sicher mit Strom, 8.200 mit Gas und rund 9.100 mit bestem Trinkwasser. Zudem treibt das städtische Versorgungsunternehmen die Energiewende in der Region voran. Die star.Energiewerke produzieren in Rastatt Ökostrom in eigenen Wasserkraftwerken und Fotovoltaik-Anlagen, darunter ist auch ein Bürgersolarpark. Zudem erzeugen sie aus Biogas Naturstrom in Blockheizkraftwerken und betreiben effiziente Nahwärmenetze für rund 274 Wohnungen sowie 53 Gewerbeeinheiten und öffentliche Einrichtungen. Die Wärme dafür stammt aus gasbetriebenen Blockheizkraftwerken und einer Geothermie-Anlage. Über ihr Leitungsnetz sichern die star.Energiewerke die Energie- und Wasserversorgung der rund 47.300 Bürgerinnen und Bürger Rastatts. Die star.Energiewerke setzen sich für eine bleibend hohe Lebensqualität in Rastatt und Umgebung ein: Dazu zählt auch die Unterstützung von Sportvereinen sowie kulturellen und sozialen Projekten.

Ansprechpartner für die Presse

Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer

Telefon: 07222 773-200

E-Mail: o.kasprzyk@star-energiewerke.de